

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwälder Bote. 1845-1858 1855

14 (6.4.1855) Nachläufer

N a d l ä u f e r.

Nro. 14. Dritte Beilage zum Schwarzwälder Boten vom 6. April 1855

Württembergische Chronik.

Heilbronn, den 2. April. Reys ist nicht gefragt, da die Aussichten für die neue Pflanze sehr gut sind und wenig Begehre für Del ist. Diese Woche wurden einige kleine Partien zu 28 1/2 - 29 fl. gehandelt. Rüböl 28 1/2 fl. Mohöl 35 fl. Leinöl 25 fl. Leinsamen 21 1/2 - 22 fl. Leinkuchen 62 fl. Repetuchen sind sehr gesucht und je nach Waare mit 51-62 fl. bezahlt. Zblättriger Kiefern Samen sehr rar und besonders feine Waare nicht aufzutreiben. Für prima Waare wären 32-33 fl. zu erzielen. Mit Früchten ist es im Großhandel ziemlich flau, und die Preise halten sich mit Mühe auf dem bisherigen Stande.

Ulm, den 1. April. Am 12. d. M. sollen die diesjährigen Rekruten eingeliefert, die der Keiterei aber nur bis Anfang Juli und nicht wie sonst bis in den Oktober in Urlaub entlassen werden. — Im Festungsbau soll mit den Maurerarbeiten in der zweiten Hälfte dieses Monats und zwar mit bedeutenden Kräften wiederum angefangen werden. (Schw. M.)

Ulm, den 2. April. Heute früh marschirte die nach Smünd bestimmte Mannschaft des 7. Infanterieregiments unter dem Commando des Hrn. Oberlieutenants Bisel, etwa 60 Mann stark, von hier ab. Ergänzt wird dasselbe durch eine gleiche Anzahl Mannschaft des in Stuttgart liegenden 6. Infanterieregiments.

Am 27. März wurde einem Bauern in Göttingen, D. A. Gorb, ein großer Mastochse gestohlen und nach so eben einkommender Nachricht an zwei Mejer in Pfalzgrafenweiler um 112 fl. verkauft. Der dortige Landjäger Eppler scheint noch zu rechter Zeit Wind von dem Diebstahl bekommen zu haben, denn er verhaftete die 2 Diebe, Angehörige der Gemeinde Thumlingen, Oberamts Freudenstadt, als der Ochse eben abgethan war und in der Mejslag. Das Oberamtsgericht wird das Weitere besorgen. Die Mejsler trifft keine Mitschuld. (D. B.)

Kottweil, den 26. März. [Schwurgerichts Verhandlung.] Unter dem Vorsitze von Oberjustizrath Malacher nahmen heute die Sitzungen des ersten Vierteljahres im 1. J. ihren Anfang; als Richter fungiren: Oberamtsrichter Ehrlenspiet von Kottenburg und Oberjustizrath Gmelin; Staatsanwalt Oberjustizrath Studele; Gerichtsschreiber: Hüßler Arbeiter Mörke. Die erste Begebenheit spielt im Bettelhaufe in Schramberg; die handelnden Personen sind zwei Schnapsbrüder von der ächten Sorte; zuerst betrinken sie sich gemeinschaftlich, der Schnaps wird Meiser über die Brüderlichkeit, es kommt vom Scherz zum Ernst, vom losen Maul zur Faust. So ging es dem 60jährigen Gregor Maurer, von Profession Trunkenbold, Spieler und Tagelöhner mit seinem Stubengenossen Tschmacker Langenbacher, der, obgleich schon 75 Jahre alt, mehr an den Brantwein, als an das Jenferts zu denken scheint. Am 7. Januar v. J. beschnappten sie sich nach einer Leiche in einem Beckenhaufe; in ihrer Stube im Armenhaufe angekommen bekommen sie Händel mit einander, Maurer packt den Langenbacher, wirft ihn rücklings auf das Bett und schlägt ihn, während er ihn mit dem einen Arme festhält, mit der Faust so lange und so gewaltig auf das linke Auge, bis es zerplatzt und aussteht. Der Stubengenosse Stricker Bodmer wollte der Schlägerei Einhalt thun, konnte aber den wüthenden Borer nicht abbringen. Das Auge war so geblieben, daß, wie der anwesende Med. Dr. Hils erläuterte, auch so gleich nach gesuchte ärztliche Hilfe, die aber erst am 9. Januar in Anspruch genommen wurde, dasselbe nicht zu retten im Stande gewesen wäre. Wegen dieser im Affekte verübten Körperverletzung wurde der Angeklagte Maurer zu 3 1/2 Jahre Arbeitshaus verurtheilt. Die Geschworenen hatten zu ihrem Obmann Dr. Weidenbusch von Dedenswald gewählt. — Die zweite Verhandlung betraf den entwichenen Stiftungspfleger Jakob Kille von Obernheim, Oberamts Spaichingen, welcher wegen Restsetzung und Rechnungsfälschung in den Jahren 1841-1851, wodurch die Stiftungs- und Bruderschaftspflege einen Verlust 1259 fl. 51 fr. erlitt, zu einer 3jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt wurde. (R. A.)

Kottweil, den 27. März. [Schwurgerichts Verhandlung.] Das Vergehen, welches heute der Beurtheilung der Geschworenen vorgelegt wurde, ist das der Brandlegung in einem Walde, welches in seinem Erfolge ohne allen Schaden verlief, das aber von einem Subjekte verübt wurde, dem es wohl gleichgültig gewesen wäre, was daraus erfolgte wäre. Dasselbe ist der 55 Jahre alte Tagelöhner Christian Maier von Irstingen, der nicht weniger als 54 Vorstrafen wegen der verschiedenartigsten Vergehen und Verbrechen erstanden. Die Geschworenen sprachen durch den von ihnen gewählten Obmann, Dr. Weidenbusch von Dedenswald, ein Schuldig aus. Die Gemeinde Irstingen ist nun wieder auf 14 Monate, welche er im Arbeitshause zubringen hat,

von diesem schlechten Bürger und Familienvater erlöst. (R. A.)
Kottweil, den 26. März. Die Führung einer öffentlichen Kasse durch einen mit zahlreicher Familie gesegneten, unvermögli-chen Mann zeigt fast in jeder Vierteljahres Sitzung des Schwurgerichtssofes, daß diese Verhältnisse sich nicht mit einander vertragen und wie die günstige Gelegenheit, sich in Verlegenheit zu helfen, allzu leicht ergriffen wird, um nach längerer oder kürzerer Zeit auf die Anklagebank zu führen. So hat der im Jahre 1840 zum Gemeindepfleger gewählte Joh. G. Heingelmann von Baach, Oberamts Oberndorf, der außer 8 Kindern auch seine Schwiegereltern zu ernähren hat, heute eine Restsetzung im Betrage von 745 fl. 57 fr. und hiemit verbundene Rechnungsfälschung vor dem Gerichtshofe eingestanden, und wurde auf den Grund dieses Geständnisses zu 15 Monaten Arbeitshaus verurtheilt. (R. A.)

Kottweil, den 29. März. Heute stand vor den Schranken des hohen Schwurgerichtes der ledige Maurer Matthäus Dauser von Rathshausen, Oberamts Spaichingen, angeklagt, daß er versucht habe, seinen 72 Jahre alten Vater, Schäfer Jos. Dauser zu vergiften. Der Angeklagte wurde freigesprochen. (R. A.)

Kottweil. Wieder ist einer der Flüchtlinge in Folge des unglücklichen Ausmarsches im September 1848, vom irdischen Schauplatz abgerufen — der Kreuzwirth B. Mager von hier, welcher eingetroffenen Nachrichten zufolge vor Kurzem in New-York gestorben ist. Er hinterläßt eine kleine Familie, die eine Wirthschaft daselbst betreibt. — Im Prozeß Rau war Mager zu 12 Jahren, im Becher'schen Prozeß zu lebenslänglichem Buchhause verurtheilt. (R. A.)

Kottweil. Am 27. März wurde unser Stadt der Gemeinderath Cantor Maier in seinem 68. Lebensjahre nach längerer Krankheit durch den Tod entrißen. Ihm allein hat es der Bezirk zu verdanken, daß die Obstzucht die blühende Höhe erreichte, auf der sie zu Jedermanns Wohlgefallen jetzt steht. Maier war auch auswärts bekannt und geachtet. — In der Nacht vom 27. hatte der Salinenarbeiter Singler das Unglück, in eine siedende Salzpflanze zu stürzen. Seine Verbrennung ist so ausgebeut, daß sein Auskommen noch ungewiß ist. (R. Ch.)

Gespräche des Schwarzwälder Boten mit einigen Banern.

Swanzigster Abend.
Schwarzwälder Bote: Friede! Dieses rosenfarbene Wort in seiner großen Bedeutung scheint wider alle bisherige Berechnung zu Ehren kommen zu wollen. Rußland möchte Frieden, Oestreich möchte Frieden, England möchte Frieden, die Türkei möchte Frieden und Preußen ohnehin. Unter solchen Umständen bleibt dem Kaiser Napoleon nichts anderes übrig, als auch ein Friedensgeschäft zu schneiden. Was Wunder, wenn nun der europäische Friede in den nächsten Tagen im Conferenzsaale zu Wien fir und fertig gemacht wird.

Sepple: So was lieh' ich höra!
Fragle: Wenn i des g'wüßt hätt, wär mei Frucht verkauft.
Schw. Bote: Von allen Seiten her wird auf Bestimmteste versichert, daß die Wiener Friedensconferenzen zu der Hoffnung berechtigen, der Friede werde hergestellt werden. Zwar sollte man meinen, bei der verabredeten Geheimhaltung der Verhandlungen werde über das Resultat derselben Nichts unter das Publikum gelangen; allein den Diplomaten und Politikern ist Alles möglich, sie sind so scharf begabt, daß sie das Gras wachsen und die Mäuse niesen hören. Daß aber die Börsenmänner in Folge der allseitigen Friedensgerüchte den Himmel voller Segen hängen sehen, dieß erscheint mir etwas verdächtig.

Frieder: Wenn der Friede j' Stand kommt, was werda dann d' Franzosa mit Sebastopol asanga?

Schw. Bote: Nach den neuesten Nachrichten aus Paris scheinen dort die Friedensideen gänzlich die Oberhand zu gewinnen, und die meisten französischen Zeitungen stimmen mehr und mehr der Ansicht bei, daß eine friedliche Lösung der orientalischen Frage, ohne die Einnahme und Schließung Sebastopols möglich sei. Ein Blatt weist darauf hin, daß im gegenwärtigen Augenblick der Friede noch ehrenvoll für beide Parteien sei. Rußland habe den Ruhm eines langen, energischen Widerstandes für sich; die Waffen der Allirten seien mit den Lorbeeren der Schlachten von Inkerman und an der Alma geschmückt, und Frankreich habe gezeigt, welche unerschöpfliche militärische Hülfquellen es besitzt; daher können die Verbündeten des Ruhmes, Sebastopol genommen zu haben, füglich entbehren. Ein Friede, welcher im Herzen des russischen Volkes nicht das Gefühl einer Demüthigung und

Erniedrigung zurücklasse, sei dauerhafter und besser für die Sicherheit Europas, als ein auf den Trümmern Sebastopols unterzeichneter Friede. Das Journal des Kaiserreichs, welches noch vor wenigen Tagen eine ziemlich kriegerische Sprache führte, stimmt jetzt ebenfalls einen sehr friedlichen Ton an. Es sagt: „Die Allirten wie die Russen haben mit Tapferkeit gekämpft und auf beiden Seiten ist die militärische Ehre gewahrt. Die Westmächte haben niemals die Demüthigung Rußlands beabsichtigt, sie haben nur die Türkei gegen die Uebergriffe des russischen Kaisers schirmen wollen; daher ist es nicht die Einnahme Sebastopols, sondern die Verringerung der russischen Flotte, welche von ihnen zu erstreben ist. Rußland ist in Bezug auf das Letztere zu Concessionen bereit, welche ihm um so leichter seyn werden, als es den größten Theil seiner Schiffe selbst vernichtet hat. Was steht demnach — fragt das Organ des Kaiserreichs — dem Abschlus des allgemein gewünschten Friedens entgegen?“

Michel: Des muß mer saga, d' Franzosa könnet guat mit umgan, Andara Honig ums Maul streicha.

Schw. Bote: Ob es ihnen Ernst dabei ist, wird sich bald herausstellen, denn am 2. April sollen die FriedensConferenzen geschlossen werden.

Seyple: No werda mer am End' mit da ganza Friedens-G'schicht' in Aprila g'schickt weara!

Schw. Bote: Ich muß hierauf bemerken, daß wir es bis jetzt nur mit Gerüchten zu thun haben, die wegen ihrer großen Verbreitung einiges Vertrauen verdienen, daß aber dessen ungeachtet die Kriegsvorbereitungen an allen Orten, namentlich auch in Oestreich, ihren ungehinderten Fortgang nehmen.

Blumenlese aus humoristischen Blättern.

§§. Ich habe es ja immer gesagt: Sa Schulden kom-

men ist leicht, Schulden behalten is noch leichter, aber Schulden bezahlen is — ja nich! Wer aber sagt, daß dies eine Anspielung auf die französische Anleihe seya soll, den haue ich über die Ohren!

Einer der schon oft über's Ohr gehauen worden is. §§. Zwei Männer giebt es, die Europa zur Ordnung brächten: Der Eine — ist aber leider gestorben, und der Andere leider — noch nicht geboren!

§§. Dem Bernehmen nach haben sich Rußland und die Westmächte, Oestreich einbegriffen, über die Hauptfrage geeinigt und es bleibt nur noch der Buchstabe a übrig, der sie trennt. Diese verlangen nämlich Gewährleistung und Rußland bietet nur Gewährleistung.

§§. „Die in Eupatoria sich aufhaltenden Tataren werden jetzt militärisch organisiert, da sie durchaus nicht arbeiten, sondern fechten wollen.“ Des globe ich! Ich gehe doch lieber fechten, als arbeiten.

Bummelmüller, fechtender Handwerksbursche.

Geldsorten.

Neue Louisd'or	fl. 10. 45 Pt.
Pistolen	9. 54—55.
ditto preussische	10. 3—4.
Holländische Zehnguldenstücke	9. 41 ¹ / ₂ —42 ¹ / ₂ .
Randbanknoten	5. 52 ¹ / ₂ —53 ¹ / ₂ .
20-Frankenstücke	9. 20—21.
Englische Souverains	11. 42—44.
Preussische Thaler	1. 46 ¹ / ₈ — ³ / ₈ .
5-Frankenstücke	—
Preussische Kassenscheine	1. 46 ³ / ₄ — ⁵ / ₈ .

Ämtliche und Privatbekanntmachungen.

W i n z e l n , Gerichtsbezirks Oberndorf.
Fabrikverkäufe.

In der Woche vom Dienstag den 10. d. M. an finden hier von je Morgens 7 bis Abends 6 Uhr, die Fabrikverkäufe aus etwa 40 Gantmassen statt, wozu auswärtige Kaufstiehhaber eingeladen werden.

Den 2. April 1855. Schultheissenamt. Haas, A. B.

1 Thalhausen, Oberamts Oberndorf.
Die Gemeinde sucht ein Kapital von 400 fl. gegen zweifache Güterversicherung zu Bezahlung einer andern Schuld aufzunehmen. Die Herren Kapitalisten werden ersucht, ihre allenfallsigen Anträge in Bälde anher machen zu wollen.

Den 25. März 1855.
Für den Gemeinderath:
Vorstand Schönborn.

Revier Alpirsbach.
Holzverkauf.

Im Staatswald Silber, oberhalb Alpirsbach, werden am Dienstag den 10. April d. J. 174 Stücke Langholz, 5 Klöße und 10¹/₂ Klafter Prügel, lauter Nadelholz, verkauft. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei gutem Wetter im Schlag, bei schlechtem in Alpirsbach beim Rathhaus.

Sulz, den 31. März 1855.
K. Forstamt.

Veterzell.
Floßholzverkauf.

Die Gemeinde Veterzell verkauft am Montag den 9. April d. J., Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause 72 Stämme Floßholz vom 60er mit 15 Zoll abwärts bis zum 40er mit 8 Zoll gegen baare Bezahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. März 1855. Schultheiß Hef.

Ostorf, Oberamts Balingen.
Bauholzverkauf.

Die Gemeinde Ostorf verkauft am Donnerstag den 12. April d. J. ungefähr 50 Stämme starkes Bauholz.

Schultheiß Bötsch.

1 Sulz.
Empfehlung.

Rhein-Hansfamen, Esperjamen, Wicken und zu haben bei Reichle, Seiler.

1 Hausen bei Sigmaringen.
Orgel feil.

Der Unterzeichnete baut in die neue Kirche zu Hausen bei Sigmaringen eine neue Orgel von 20 Registern, wodurch diese Gemeinde das alte Orgelwerk dem Verkauf aussetzt. Durch sorgfältige Reparatur und Aufstellung wird dieses Orgelwerk in einer kleinen oder mittleren Kirche dem Zwecke entsprechen und noch lange halten. Dasselbe hat bei 45 Manual und 18 Pedaltasten folgende Register: Princ. 4 Fuß, im Prospekt von gutem Sinn, Octav 2 Fuß, Quint 2¹/₂ Fuß, Mixtur 1 Fuß, Flach, Flag. 1 Fuß, diese von Drobin, dann Gedekt 8 Fuß, Fiedt 4 Fuß, Subb 8 Fuß, Octavbas 8 Fuß, Fiedtbas 4 Fuß, von Holz, mit 3 Blasbälgen. Dieses Orgelwerk wird demnächst in der Kirche zu Hausen zum einseitigen Gebrauch aufgestellt und kann auch jetzt im Pfarrhause daselbst eingesehen werden.

Stetten, den 15. März 1855.
Joseph Klingler, Orgelbauer.

1 Langholzverkauf.

Am Donnerstag den 12. April d. J. werde ich 100 Stücke Floßholz vom 50er an bis 70er gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkaufen, und lade die Liebhaber ein, sich an dem Tage Morgens um 9 Uhr in d. Langenwälden bei Mödingen, D. A. Herrenberg, einzufinden.

Johann Georg Reichart.

1 Lusthof bei Gammertingen.
AuctionsAnzeige.

Mittwoch den 18. April d. J. werden auf dem Lusthof nachstehende Gegenstände verkauft, und zwar: 4 Pferde, 4 Zugochsen, 5 2- bis 3jährige ditto, 2 Bucherkind, ferner 6 Rube, 4 Kalbinnen und noch mehrere Stücke Jungvieh, Alles von edler Race und gut genährt. Cobann 80 Schfl. Bee-

sen, 12 Scheffel Gerste, 15 Scheffel Linsengerste, 8 Scheffel Mühlfrucht.

Ferner am Donnerstag den 19. April: Verschlebene landwirthschaftliche Geräthschaften, als: 3 große Wägen, 5 mittlere Wägen, 1 Benne, Wägel, 3 Fuhr- und 1 Rennschlitten, 5 Pflüge, mehrere Eggen, wobei eine eiserne, eine Ackermäse, 2 starke Binden, mehrere Ketten aller Art, Fass- und Bandgeschirr und noch Mehreres.

Die Zahlung dieses Verkaufs ist baar. Der Anfang ist jedesmal Morgens 9 Uhr. Die weiteren Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht, wozu höflich einladen

Den 27. März 1855.

Die Erben des verstorbenen Pächters Gebhard Bieger.

Zugleich fordern wir diejenigen auf, welche aus irgend einem Grunde eine Forderung an Pächter Bieger zu machen haben, solche binnen 3 Wochen beim Bürgermeisterrat Kettenacker anzumelden, da sie später nicht mehr berücksichtigt werden. Zu gleicher Zeit fordern wir auch diejenigen auf, die noch etwas an ihn schulden, ihre Verbindlichkeiten abtragen zu wollen.

Die Obigen.

1 Natur- und Nasenbleiche.
Empfehlung.

Der Unterfertigte übernimmt auch dieses Jahr wieder die Ueberlieferung von Leinwand und Garn auf die berühmte Uracher Bleiche und sichert beste und billigste Besorgung zu.

J. B. Moos in Haigerloch.

Seilbronner Bleiche
bei Wimpfen am Neckar.

Aufträge für diese ganz vorzügliche Bleiche übernimmt und besorgt zu den billigsten Preisen in Trochtingen
Jos. Weiel.

1 Tübingen.
Nacht peruanischer Guano

ist billig zu haben bei Herrn. Reuß.

Stuttgart. [Remontirung.] Die durch gemeinschaftliche Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegs vom 22. März angeordnete Remontirung findet an nachbenannten Tagen statt:

	I. Kommission.	II. Kommission.	III. Kommission.	IV. Kommission.
10. April in	Mergentheim.	Urach.	Laupheim.	Veisgheim.
11. " "	Künzelsau.	Neutlingen.	Biberach.	Heilbronn.
12. " "	Debringen.	Tübingen.	Biberach.	Weinsberg.
13. " "	Hall.	Herrenberg.	Waldfsee.	Neckarsulm.
14. " "	Gerabronn.	Rottenburg.	Waldfsee.	Brackenheim.
16. " "	Gerabronn.	Vödingen.	Leutkirch.	Maulbronn.
17. " "	Crailsheim.	Tuttlingen.	Wangen.	Baihingen.
18. " "	Ellwangen.	Spaichingen.	Tettnang.	Leonberg.
19. " "	Neresheim.	Rottweil.	Ravensburg.	Vödingen.
20. " "	Heidenheim.	Oberndorf.	Saulgau.	Stuttgart Stadt.
21. " "	Nalen.	Sulz.	Saulgau.	Vödingen (für Stuttgart Amt.)
23. " "	Gaildorf.	Horb.	Riedlingen.	Ludwigsburg.
24. " "	Omünd.	Freudenstadt.	Riedlingen.	Bachang.
25. " "	Welzheim.	Nagold.	Münsingen.	Marbach.
26. " "	Schorndorf.	Essw.	Chingen.	Gannstatt.
27. " "	—	Neuenbürg.	Chingen.	Eßlingen.
28. " "	—	Nürtingen.	Blaubeuren.	Waiblingen.
30. " "	—	—	Ulm.	—
2. Mai	—	—	Ulm.	—
3. " "	—	—	Geislingen.	—
4. " "	—	—	Göppingen.	—
5. " "	—	—	Kirchheim.	—

Den 2. April 1854.

Kriegsministerium.

Sehr herabgesetzte Ueberfahrtspreise nach Amerika.

Unsere bekannten, in jedem Bezirke bestehenden Agenten und wir selbst geben gegenwärtig die freie Fahrt von Mannheim bis New York auf den besten Schiffen um 43 fl. 48 fr., Kinder noch billiger.

Die concessionierte, mit 22,000 fl. Cautionen sicher gestellte Beförderungsanstalt des ref. Notars

C. Stählen in Heilbronn a. N.

Bleiche Empfehlung.

Für die Königl. Bleiche und Appretur-Anstalt in Weiskenan, welche ihrer Vorzüglichkeit wegen sogar von sächsischen u. schweizerischen Weißwaren-Fabrikanten sehr häufig benützt wird, besorge ich dieses Jahr zum erstenmale die Einsammlung von Leinwand u. Garn frachtfrei hin und her unter Garantie für reine Nasenbleiche und für den Ersatz jeder Beschädigung.

Kaufmann Grath in Horb.

Stuttgart.

AVIS.

Um den vielen Nachfragen von Seiten der Herren Kaufleute wegen zweiter Kernseife zu begegnen, erlaube ich mir hiemit anzuzeigen, daß ich nunmehr solche meiner ersten Sorte Kernseife bündelweise habe und zu den billigsten Preisen unter Garantie für schöne und gute Waare zu erlassen im Stande bin.

Muster stehen gegen Nachnahme des Betrags stets zu Diensten.

Gottlob Müller, Seifensieder.

Stuttgart.

Ich habe in meinen Seifenpreisen Ermäßigung eintreten lassen und erlasse solche jetzt: prima Kernseife . . . fl. 24.

secunda ditto . . . fl. 21. 40.

PatentZalgseife, roth u. grau marmorirt . . . fl. 16. 40.

G. Kaiser junior.

1 Blaubeurer Bleiche.

Für diese rühmlichst bekannte Bleiche übernehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand, und werde das mir Anvertraute bestens besorgen.

Sulz, im März 1855. C. H. Riedel.

1 Oberndorf. Auch heuer spedire ich wieder Faden, Garn u. Leinwand auf die vorzüglichste Uracher Bleiche und besorge alles hin und her frei.

Zugleich empfehle ich meine Garten-Samen, besonders Riesenmöhren und die großen engl. Futterrüben, für deren Wachstum ich garantire.

Carl Kirsner.

Rottenburg.

Hopfenverkauf.

Der Unterzeichnete hat noch ungefähr 1 Centner 1854ger Hopfen zu verkaufen. Matth. Hofmeister, Moriz Sohn, wohnhaft in der unteren Biegelhütte.

Oberndorf.

Gut zu verpachten.

In einem der freundlichsten Thäler des württembergischen Schwarzwalbes ist ein im besten Stande erhaltenes Gut von ca. 25 Morgen Bergfeld, das die Bebauung durch den Pflug zuläßt und für alle Fruchtgattungen sich eignet, sogleich billig zu verpachten.

Das ganze Gut bildet ein geschlossenes Ganze und hat ein geräumiges Wohnhaus nebst Stallung und Backhaus.

Wo? sagt das Comtoir des Schwarzwälder Boten.

Kommishorn, Gemeinde 24 Höfe.

Abhandengekommener Hund.

Dem Unterzeichneten ist ein großer weißer Hund mit schwarzen Ohren abhanden gekommen; derselbe ist halbjährig und geht auf den Ruf „Leo.“ Wer ihn mir herbeschafft, erhält eine angemessene Belohnung.

Den 1. April 1855.

Gemeinderath Summ.

Oberndorf.

Tanzunterhaltung.

Am Ostermontag den 9. d. hält der Unterzeichnete Tanzunterhaltung, wozu einladet
Haidacher J. Hirschen.

Oberndorf. Weiße badische Saatkartoffeln verkauft Ochsenwirth Erbe.

Oberndorf.

1 Haigerloch. Dr. Hamilton's Haarbalsam, anerkannt bestes Mittel, den Haarwuchs zu befördern, wird sehr häufig auch anstatt Pomade benützt; in Fläschchen zu 15 fr. nebst Gebrauchsanweisung kann solcher daher mit allem Rechte empfohlen werden von Anton Hurm.

Da der Hamilton'sche Haarbalsam vielfältig nachgemacht wird, so verkaufe ich, um diesem zu begegnen, ähnliches Fabrikat, wie das, welches von andern ausgebauten wird, das Fläschchen zu 8 fr.

Oberndorf.

WagnerLebrlings Annahme.

Ein gehörig erstarkter junger Mensch von unbescholtenem Rufe wird gegen angemessenes Lehrgeld von einem Wagner in die Lehre aufgenommen. Wo? sagt das Comtoir des Schwarzwälder Boten.

Oberndorf.

Strickgarn Empfehlung.

Eine Partie baumwollenes Strickgarn, 4fach, blau und ungebleicht, vorerst nur in den größeren Nummern, ist auch in kleineren Quantitäten billig bei uns zu haben.

Mech. Zwirnerei. Rodweiß.

Stuttgart.

Schmierfett, in Kübeln eingegossen, von 50-50 Pfund, per Pfund zu 20 fr. bei G. Kaiser junior.

Thalmühle bei Trillingen.

Säger Gesuch.

Bei dem Unterzeichneten findet ein praktischer Säger auf längere Zeit Arbeit.

Den 1. April 1855. Müller Kister.

Oberndorf.

1 Bleiche Empfehlung. Auf die rühmlichst bekannte Blaubeurerbleiche übernehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand u. Faden, und sehe jährelänglichem Zuspruche entgegen. Franz Geßler.

Oberndorf.

1 Etlliche 20 Centner gut eingebrachtes Heu u. Dehnd verkauft Ed. Mutschler.

Bei Georg Eggersdorf in Gchingen ist zu haben:
(Für junge Leute höchst empfehlungsworth:)

Der Galanthome,

oder der Gesellschafter wie er seyn soll.

Enthält 25 Anweisungen über Feinsitte, — 20 Gesellschaftsspiele, —
24 Geburtstagsgedichte, — 30 deklamatorische Stücke, — 18
belustigende Kunststücke, — 30 scherzhafte Anekdoten, — 22
Stammbuchverse und 45 Looste und Trinksprüche.

Vom Professor Schuster. — 6te Auflage. Preis 1 fl. 30 fr.

Fruchtpreise. Schuldenliquidationen.

In den nachbenannten Gantschaften werden die Schuldenliquidationen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, nämlich in der Gantschaft:

- 1) des Phil. Eith, Schreiners von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Mittwoch den 25. April d. J., Nachmittags 2 Uhr;
- 2) des Simon Eith, Schusters von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Donnerstag den 26. April d. J., Morgens 9 Uhr;
- 3) des Magnus Flaig, Tagelöhners von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Donnerstag den 26. April d. J., Nachmittags 2 Uhr;
- 4) des Sebastian Gaus, Webers Ehefrau von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Freitag den 27. April d. J., Morgens 8 Uhr;
- 5) des Valentin Gaus, Webers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Freitag den 27. April d. J., Morgens 10 Uhr;
- 6) des Joseph Haas, Webers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Freitag den 27. April d. J., Nachmittags 2 Uhr;
- 7) des Mathias Haas, Webers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Samstag den 28. April d. J., Morgens 8 Uhr;
- 8) des Georg Heim, Schusters Wittwe von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Montag den 30. April d. J., Morgens 8 Uhr;
- 9) des Nikolaus Kern, Schmieds Btw. von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Montag den 30. April d. J., Morgens 10 Uhr;
- 10) des Lukas Ott, Webers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Montag den 30. April d. J., Nachmittags 2 Uhr;
- 11) des Simon Kreuzberger, Webers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Mittwoch den 2. Mai d. J., Morgens 8 Uhr;
- 12) des Bartle Ruoff, ledig von Winzeln, D. A. Oberndorf, Mittwoch den 2. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr;
- 13) des Franz Joseph Reiber, Gemeinderaths von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Donnerstag den 3. Mai d. J., Morgens 8 Uhr;
- 14) des Johannes Ruoff, Maurers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Donnerstag den 3. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr;
- 15) des Martin Ruoff, Schneiders von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Freitag den 4. Mai d. J., Morgens 8 Uhr;
- 16) der Columban Sing, Schreiners Ehefrau von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Freitag den 4. Mai d. J., Morgens 11 Uhr;
- 17) der Katharine Ruoff, ledig von

- Winzeln, D. A. Oberndorf, am Freitag den 4. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr;
- 18) des Caspar Schlenker, Bäckers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Samstag den 5. Mai d. J., Morgens 8 Uhr;
 - 19) des jung Christian Schmid, Bauers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Samstag den 5. Mai d. J., Morgens 10 Uhr;
 - 20) des jung Joseph Schmid, Bauers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Montag den 7. Mai d. J., Morgens 8 Uhr;
 - 21) des Conrad Schmid, Bauers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Montag den 7. Mai d. J., Morgens 11 Uhr;
 - 22) des Matthäus Schmid, Tagelöhners von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Montag den 7. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr;
 - 23) der alt Anastasia Schweikert, ledig von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Dienstag den 8. Mai d. J., Morgens 8 Uhr;
 - 24) der Marie Schweikert, ledig von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Dienstag den 8. Mai d. J., Morgens 10 Uhr;
 - 25) des Bartholomäus Schweikert, Wagners von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Dienstag den 8. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr;
 - 26) des Ulrich Schweikert, Webers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Mittwoch den 9. Mai d. J., Morgens 8 Uhr;
 - 27) des Mathias Schweikert, Webers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Mittwoch den 9. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr;
 - 28) des Jakob Schweikert, Webers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Mittwoch den 9. Mai d. J., Morgens 11 Uhr;
 - 29) des Steph. Schweikert, Schusters, früheren Schultheißen von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Mittwoch den 9. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr;
 - 30) des Clemens Sohmer, Küfers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Donnerstag den 10. Mai d. J., Morgens 8 Uhr;
 - 31) des Pius Steinwandel, Webers von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Donnerstag den 10. Mai d. J., Morgens 10 Uhr;
 - 32) des Matthäus Bernz, Tagelöhners von Winzeln, D. A. Oberndorf, am Donnerstag den 10. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Fruchtpreise.

Oberndorf, den 30. März.

Waijen	2fl. 54fr.	2fl. 53fr.	2fl. 50fr.
Kernen	3fl. — fr.	2fl. 49fr.	2fl. 48fr.
Gerste	1fl. 42fr.	— fr.	1fl. 40fr.
Bohnen	2fl. 8 fr.	— fr.	— fr.
Haber	1fl. 4fr.	— fl. 59fr.	— fl. 52fr.

Sulz, den 31. März.			
Waijen	2fl. 55fr.	— fr.	2fl. 42fr.
Kernen	2fl. 44fr.	— fr.	2fl. 36fr.
Roggen	2fl. 9fr.	— fr.	2fl. 4fr.
Gerste	1fl. 36fr.	— fr.	1fl. 32fr.
Mischelfrucht	1fl. 38fr.	— fr.	— fr.
Wicken	2fl. 3fr.	— fr.	2fl. — fr.
Haber	— fl. 58fr.	— fr.	— fl. 45fr.
Reutlingen, den 24. März.			
Kernen	2fl. 47fr.	2fl. 43fr.	2fl. 37fr.
Gerste	1fl. 54fr.	1fl. 32fr.	1fl. 30fr.
Mischelfrucht	1fl. 50fr.	1fl. 48fr.	1fl. 44fr.
Ackerbohnen	1fl. 58fr.	1fl. 55fr.	1fl. 53fr.
Haber	— fl. 55fr.	— fl. 53fr.	— fl. 52fr.
Urach, den 27. März.			
Dinkel	1fl. 8fr.	1fl. 6fr.	1fl. 5fr.
Haber	— fl. 58fr.	— fl. 55fr.	— fl. 53fr.
Gerste	1fl. 38fr.	1fl. 34fr.	1fl. 30fr.
Roggen	1fl. 40fr.	1fl. 35fr.	1fl. 30fr.
Kernen	— fr.	2fl. 38fr.	— fr.
Geißlingen, den 24. März.			
Kernen	2fl. 46fr.	2fl. 43fr.	2fl. 40fr.
Gerste	— fr.	— fr.	1fl. 32fr.
Haber	— fr.	— fl. 53fr.	— fr.
Freudenstadt, den 24. März.			
Kernen	2fl. 47fr.	2fl. 44fr.	2fl. 42fr.
Gerste	— fr.	— fr.	1fl. 40fr.
Haber	— fr.	— fl. 58fr.	— fr.
Riedlingen, den 26. März.			
Kernen	2fl. 44fr.	2fl. 40fr.	2fl. 52fr.
Roggen	— fr.	— fr.	1fl. 42fr.
Gerste	— fr.	— fr.	1fl. 25fr.
Haber	— fr.	— fr.	— fl. 51fr.
Tuttlingen, den 26. März.			
Kernen	2fl. 52fr.	2fl. 42fr.	2fl. 54fr.
Bohnen	1fl. 51fr.	1fl. 49fr.	1fl. 45fr.
Gerste	1fl. 38fr.	1fl. 36fr.	1fl. 32fr.
Roggen	— fr.	— fr.	1fl. 56fr.
Linien	— fr.	— fr.	2fl. 30fr.
Haber	— fl. 59fr.	— fl. 55fr.	— fl. 50fr.
Alpirsbach, den 31. März.			
Kernen	2fl. 52fr.	2fl. 48fr.	2fl. 44fr.
Roggen	— fr.	— fr.	2fl. 26fr.
Gerste	1fl. 48fr.	1fl. 47fr.	1fl. 46fr.
Mischelfrucht	1fl. 48fr.	1fl. 46fr.	— fr.
Haber	1fl. 8fr.	1fl. 1fr.	— fl. 54fr.
Schramberg, den 29. März.			
Kernen	— fr.	— fr.	2fl. 49fr.
Roggen	— fr.	— fr.	2fl. 18fr.
Gerste	— fr.	— fr.	1fl. 49fr.
Mischelfrucht	— fr.	— fr.	1fl. 41fr.
Haber	— fr.	— fr.	— fl. 55fr.
Biberach, den 28. März.			
Kernen	2fl. 57fr.	2fl. 52fr.	2fl. 45fr.
Gerste	— fr.	— fr.	1fl. 30fr.
Haber	— fr.	— fr.	— fl. 51fr.
Tübingen, den 30. März.			
Dinkel	— fr.	— fr.	1fl. 7fr.
Gerste	— fr.	— fr.	1fl. 53fr.
Haber	— fr.	— fr.	— fl. 53fr.
Heilbronn, den 31. März.			
Kernen	2fl. 37fr.	2fl. 34fr.	2fl. 22fr.
Gerste	— fr.	— fr.	1fl. 32fr.
Dinkel	— fr.	— fr.	1fl. 6fr.
Haber	— fr.	— fr.	— fl. 53fr.
Kottweil, den 31. März.			
Kernen	2fl. 47fr.	2fl. 42fr.	2fl. 58fr.
Roggen	— fr.	— fr.	2fl. 9fr.
Gerste	— fr.	— fr.	1fl. 40fr.
Haber	— fr.	— fr.	— fl. 55fr.
Balingen, den 31. März.			
Kernen, neuer	— fr.	— fr.	2fl. 46fr.
Roggen	— fr.	— fr.	1fl. 36fr.
Gerste	— fr.	— fr.	1fl. 36fr.
Waijen	— fr.	— fr.	2fl. 48fr.
Bohnen	— fr.	— fr.	1fl. 52fr.
Erbsen	— fr.	— fr.	2fl. 24fr.
Mischelfrucht	— fr.	— fr.	1fl. 40fr.
Dinkel	— fr.	— fr.	1fl. 2fr.
Haber	— fr.	— fr.	— fl. 54fr.
Hall, den 31. März.			
Kernen	2fl. 38fr.	2fl. 33fr.	2fl. 18fr.
Roggen	— fr.	— fr.	1fl. 55fr.
Gerste	— fr.	— fr.	1fl. 30fr.
Haber	— fr.	— fr.	— fl. 49fr.